

Konzeption der Kindertagesstätte „Elbhalle“



DRK Kindertagesstätte Elbhalle
Finkenwerder Norderdeich 14
21129 Hamburg

Telefon: 040 / 74 33 74 4

Fax: 040 / 74 33 84 7

Mail: kita-elbhalle@drk-paedagogik.hamburg

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung	1
2. Unser Träger.....	2
3. Unsere Kita	3
4. Grundgedanken der Mitarbeiter_innen - Unsere Leitlinien	5
5. Selbstverständnis und Ziele	6
6. Unsere Rolle als Erzieher_innen.....	7
7. Betreuung, Erziehung und Bildung - unser pädagogischer Ansatz.....	8
8. Die Säulen unserer Arbeit	9
8.1 Demokratie üben – Partizipation – Beteiligung von Kindern	9
8.2 Vielfalt leben – inklusive Pädagogik und multikulturelle Vielfalt.....	10
8.3 Ausflüge lieben - Wir sind eine Ausflugs-Kita!	13
9. Unsere regelmäßigen Angebote	14
10. Ernährungskonzept unserer Kita.....	15
11. Zusammenarbeit mit den Eltern	16
12. Zusammenarbeit und Qualifizierung der Mitarbeiter_innen	17
13. Kita als pädagogischer Ausbildungsort	18
14. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen	19
15. Ergänzende Konzepte und Handreichungen.....	20

1. Einführung

Mit dem Konzept der Kita Elbhalle möchten wir Ihnen unsere pädagogische Arbeit vorstellen.

Die vorliegende Fassung ist das Ergebnis eines lebendigen Prozesses der Qualitätsentwicklung: Wir überprüfen regelmäßig die Standards unserer Arbeit und passen diese den veränderten Bedürfnissen von unseren Kindern und deren Familien an.

Unsere Pädagogik orientiert sich an der Lebenswelt der Kinder. Sie soll ihnen einen anregungsreichen Bildungs- und Wohlfühlort bieten und gibt ihnen damit das Rüstzeug für ein selbstbestimmtes Handeln mit auf den Weg.

Für die Eltern sind wir ein verlässlicher Erziehungspartner, der ihnen die Teilhabe am Berufsleben erleichtert.

Neue fachliche Entwicklungen und Erkenntnisse fließen kontinuierlich in unser Konzept mit ein. Uns ist es wichtig, eine wirklich gelebte Konzeption zu erstellen, die unsere Grundhaltung, Methoden und Ziele so wiedergibt, wie wir sie in unserer täglichen Arbeit praktizieren.

Wir danken für ihr Interesse und wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.

Ihr Team der Kita Elbhalle

Stand Januar 2021

2. Unser Träger

Der Träger der Kindertagesstätte Elbhalle ist das Deutsche Rote Kreuz Kreisverband Hamburg-Harburg e.V.. Im Rahmen seiner vielfältigen Aufgaben ist der DRK-Kreisverband Hamburg-Harburg e.V. zurzeit Träger von zahlreichen Betreuungseinrichtungen. Dazu gehören: 26 Kindertageseinrichtungen und ähnliche Angebote, ein Interdisziplinäres Frühförderzentrum sowie offene Jugendarbeit in verschiedenen Stadtteilen.

Wir vom Roten Kreuz sind Teil einer weltweiten Gemeinschaft, die sich im Zeichen der Menschlichkeit für das Leben, die Gesundheit, das Wohlergehen, den Schutz, das friedliche Zusammenleben und die Würde aller Menschen einsetzt. Seit der Gründung des Roten Kreuzes werden wir von diesen Grundsätzen geleitet. An diesen Werten orientieren wir uns – und diese Werte vermitteln wir auch den Kindern, die wir betreuen.

- Für uns steht das Kind in seiner Lebenssituation im Mittelpunkt.
- Wir betreuen alle Kinder ohne Ansehen von Nationalität, ethnischer Zugehörigkeit, sozialer Stellung oder körperlicher, seelischer und geistiger Besonderheiten.
- Unsere Grundhaltung ist geprägt von Akzeptanz, Toleranz und Wertschätzung.
- Wir arbeiten in Teams zum Wohle der Kinder und ihrer Familien vertrauensvoll und partnerschaftlich zusammen.
- Wir bieten familienergänzende und familienunterstützende Erziehung, Bildung und Betreuung der Kinder.
- Wir nutzen Konflikte und Kritik als Chance, unsere Arbeit zu verbessern und weiterzuentwickeln.

3. Unsere Kita



Die DRK Kita Elbhalle wurde 1995 eröffnet. Die Elbhalle ist eine von fünf Kindertagesstätten im Stadtteil Finkenwerder. Finkenwerder hat annähernd 12.000 Einwohner und noch einmal so viele Menschen arbeiten bei großen Firmen wie Airbus, dem Aluminiumwerk und diversen Hafenlogistikbetrieben in der Region.

Der Name „Elbhalle“ wurde übernommen, da unser Haus schon immer als Begegnungsstätte, wenn auch als Hotel, Ausflugs- und Tanzlokal bekannt war. Das Gebäude wirkt einladend und ist von einer besonders familiären Atmosphäre geprägt.

Unsere Einrichtung ist täglich von 6:30 bis 17:00 Uhr geöffnet. Die Räume verfügen insgesamt über eine pädagogische Nutzfläche von ca. 250 m². Wir bewegen uns auf drei Etagen, arbeiten in drei festen Gruppen, die entsprechend ihrer Nutzung als Krippen-, Familien- und einer Elementargruppe eingerichtet sind. Jede Etage verfügt über einen eigenen Wickelplatz.

Im Parterre befindet sich unsere Krippengruppe, in der die Aller kleinsten von 12 Monaten bis etwa 2,5 Jahre betreut werden. Anschließend wechseln die Kinder, möglichst zu zweit, in die Familiengruppe im 1.OG.

In der Familiengruppe werden ältere Krippenkinder und Elementarkinder gemeinsam betreut. Ein großer, heller Gruppenraum und drei kleinere angrenzende Räume bieten viel Platz zum Ruhen, Bauen, Bewegen und Rollenspiel.

Auf der zweiten Etage ist die Elementargruppe mit einer Gruppengröße von 20 Kindern eingerichtet. Hier werden gleichermaßen Kinder mit und ohne heilpädagogischen Förderbedarf betreut, derer sich unser Fachpersonal gemeinsam mit den Therapeuten und Therapeutinnen des Interdisziplinären Frühförderzentrums des DRK besonders annehmen. Auch diese Ebene bietet einen großen Gruppenraum, einen Bau- und Rollenspielraum, sowie einen separaten Therapieraum.

Unsere Küche, in der das vom Küchenteam der Kita Uhlenhoffweg gelieferte Mittagessen portioniert wird, befindet sich im Parterre; angrenzend der Aufenthalts- und Pausenraum der Mitarbeitenden.

Die Kita Elbhalle liegt an der Straße Finkenwerder Norderdeich, die auf direktem Wege zu großen Firmen wie Airbus führt. Ein schöner, fast blickdichter Holzzaun sichert unseren „Garten“ zur Straße hin ab, lässt den Kindern aber auch die Möglichkeit zum „Durchluschern“ und Beobachten von Autos, Bussen und Lkws.

Wenn Sie das Tor durchqueren, befinden Sie sich auf unserem Außengelände, das wir durch Spengelder und mit der Hilfe von Eltern zu einem wunderbaren maritimen Abenteuer- und Erlebnisgarten gestaltet haben.

Regelmäßig suchen wir mit unseren Kindern die Spielplätze in der nahen Umgebung auf. Diese und diverse andere Ausflüge sind Teil unseres pädagogischen Profils. Gemeinsam erkunden wir die Lebensräume der Kinder und stellen damit auch die Verkehrserziehung in den Fokus.

Finkenwerder ist zunehmend von Familien verschiedenster Nationalitäten bewohnt, die auch in dieser Vielfalt zu uns in die Kita kommen und für uns eine Bereicherung darstellen. Wir betreuen 60 Kinder mit 13 verschiedenen Nationalitäten im Alter von 12 Monaten bis zum Schuleintritt in unserer Kita.

Unsere Kinder werden von unserem engagierten Team, bestehend aus 12 pädagogischen Fachkräften, liebevoll in ihrer Entwicklung unterstützt und gefördert.

Dieses Team besteht aus 6 Erzieherinnen, 2 Mitarbeiterinnen in der Tätigkeit einer Erzieherin, drei Sozialpädagogischen Assistentinnen, 2 berufsbegleitenden Praktikantinnen, drei Praktikanten in der schulischen Ausbildung und zwei hauswirtschaftlichen Mitarbeitenden. Die Kita-Leitung ist eine der Erzieher_innen mit einer Zusatzausbildung zur Sozialfachwirtin.

Zur Therapie und Förderung unserer Kinder mit besonderem Förderbedarf kommen regelmäßig eine Logopädin, eine Physiotherapeutin und eine Ergotherapeutin in die Kita. Diese arbeiten eng mit den zuständigen Erzieher_innen zusammen und sorgen so für optimalen Austausch und intensive Elternarbeit.

Eine gute Kommunikation, klare Absprachen und Regeln sind die Voraussetzung für eine professionelle Zusammenarbeit und klare Strukturen im Haus. Wertschätzung, Transparenz und Offenheit mit den Kindern, den Eltern und im Team sind die Basis unseres pädagogischen Handelns.



4. Grundgedanken der Mitarbeitenden - unsere Leitlinien

Wir sind uns unserer verantwortungsvollen Aufgabe bewusst!

Vertrauen geben.

Bei uns finden Kinder Geborgenheit, Sicherheit und liebevolle Zuwendung – eine Atmosphäre, in der sie sich wohl fühlen können und Vertrauen lernen.

Toleranz und Vielfalt leben.

Wir akzeptieren Kinder so, wie sie sind und freuen uns auf sie, unabhängig von ihren Begabungen, Besonderheiten, ihrer Nationalität, Kultur oder Religion.

Stärken fördern.

Kinder lernen bei uns mit viel Freude neue Fertigkeiten, sowie ihre eigenen Fähigkeiten zu erkennen und auszubauen. Sie lernen soziales Handeln, wagen Neues und werden altersspezifisch gefördert.

Partizipation üben.

Wir üben täglich demokratische Entscheidungsprozesse, indem wir diese methodisch den Möglichkeiten der Kinder anpassen.

Sicherheit geben.

Zur Orientierung geben wir den Kindern Regeln, Rituale und Tagesstrukturen. Die so aufgezeigten Grenzen geben den Kindern Sicherheit und einen verlässlichen „roten Faden“.

Die eigene Persönlichkeit einbringen und Vorbild sein.

Wie jedes Kind bringt auch jede Erzieherin ihre eigene Persönlichkeit mit in den Arbeitsalltag. Uns ist wichtig, dass die Individualität der Personen in einem professionellen Rahmen in den jeweiligen Gruppen spürbar sein darf.

Natur erleben und umweltbewusst denken.

Durch unsere vielen Ausflüge in die Natur, die nahe Umgebung und das Naturforscher-Projekt in der Fischbeker Heide entwickeln die Kinder bei uns ein ökologisches Bewusstsein.

Verantwortung tragen und offen sein für Veränderung.

Da wir uns unserer verantwortungsvollen Aufgabe bewusst sind, erleben die Kinder bei uns eine kontinuierliche, qualitativ hochwertige und verlässliche Betreuung, Bindung, Erziehung und Bildung. Unser Fachpersonal bildet sich regelmäßig fort, um in allen pädagogischen Fragen immer auf dem neuesten Stand zu sein. Wir sind jederzeit offen für Veränderungen und passen unsere Betreuungsstruktur, wenn nötig, den Erfordernissen an.

5. Selbstverständnis und Ziele

Wir betrachten das Kind vom ersten Augenblick seines Lebens an als eine individuelle Persönlichkeit. Es ist bereits ausgestattet mit allen Anlagen und Begabungen, die sich im Laufe seines Lebens erweitern. Es besitzt alle Kräfte, die es für seine Entwicklung braucht.

Um die Entwicklung des Kindes zu unterstützen, benötigt es eine förderliche Umwelt, die auf seine Bedürfnisse und Kompetenzen eingeht, sensibel reagiert und so Raum und Anregungen zur Weiterentwicklung bietet.

Wir bieten eine liebevolle Atmosphäre, in der kleine und große Kinder sich weiterentwickeln, sich bilden und wachsen können. Gemeinsam mit den Eltern begleiten wir die Entwicklung der Kinder – zuverlässig und konstant. Die Bedürfnisse der Kinder stehen in unserer pädagogischen Arbeit jederzeit im Fokus.

Jedes Kind hat in der Kita Elbhalle das Recht:

- von verantwortungsvollen, emphatischen und engagierten Bezugspersonen betreut zu werden
- sich in seinem eigenem Tempo individuell zu entwickeln
- so akzeptiert zu werden, wie es ist
- positive und liebevolle Zuwendung zu erfahren
- Ruhe zu haben und sich zurückziehen zu können; schlafen zu dürfen, aber nicht zu müssen
- sich gegen Erwachsene und andere Kinder abgrenzen zu dürfen
- „nein“ sagen zu dürfen
- auf Hilfe und Schutz, Sicherheit und Beständigkeit
- auf genügend Zeit fürs Spiel
- sich gesund und in einer entspannten Essenssituation zu ernähren

Wir fördern die Bereitschaft und die Fähigkeit der Kinder, sich Schritt für Schritt mit ihren individuellen Möglichkeiten in die Kindergemeinschaft einzubringen. Sie erleben Zusammengehörigkeit und Orientierung. Aufmerksam begleiten wir sie auf ihrem Weg, ein positives Selbstbild zu entwickeln und Ressourcen zu erkennen. Sie lernen, eigene Wünsche zu benennen und zu vertreten, Streitigkeiten zu regeln, Verantwortung zu übernehmen und sich gegenseitig zu helfen. Eine wunderbare erste Möglichkeit, ein demokratisches Verständnis und Miteinander zu erproben!



Unsere Kinder besitzen einen unverstellten Zugang zu Bildung: ihren natürlichen Forscherdrang, ihre Neugier und ihre Kreativität. Eine anregungsreiche Raumgestaltung, die zu fantasievолlem Spiel und Aktivität ermuntert, ist die Voraussetzung für Lebensfreude und Lebendigkeit. Wir sind davon überzeugt, dass Kinder in ganz besonderer Weise im Spiel lernen.

6. Unsere Rolle als Erzieher_innen

Erziehung ist Liebe und Vorbild (Pestalozzi)

Aufgaben des Erziehers, der Erzieherin:

- *Kindern ein Vorbild sein (berechenbar, zuverlässig, authentisch, empathisch sein)*
- *Kindern Geborgenheit und Sicherheit geben*
- *Kindern ihre Aufmerksamkeit schenken*
- *Kindern mit Toleranz begegnen*
- *Kinder in ihrer Entwicklung begleiten*
- *Kinder bei Lernprozessen unterstützen*
- *Kindern Hilfestellung anbieten*
- *Kindern Grenzen setzen*
- *Kindern kreative und unterstützende Impulse geben*
- *sich als Begleiter der Kinder immer wieder neu reflektieren*

Zum festen Bestandteil der Arbeit gehören:

- *Zielvereinbarungsgespräche*
- *Teambesprechungen*
- *Reflexionen - „Feedbackkultur“*
- *Bereitschaft zur kollegialen Beratung*
- *Eltern- und Entwicklungsgespräche*
- *Praktikantenanleitung*
- *Vernetzung im Stadtteil*
- *Kooperation mit anderen Institutionen*
- *Gespräche mit Therapeuten und dem ASD (Allgemeiner Sozialer Dienst/Jugendamt)*
- *Aktiver Kinderschutz*
- *Fortbildung und Supervision*

Für den Kontakt mit Eltern gilt:

Wir sehen eine vertrauensvolle Ebene zwischen Eltern und Erziehern als wichtigste Voraussetzung für gut zu gelingende Arbeit. Dazu gehören eine offene und ehrliche Umgangsweise, die große Transparenz im pädagogischen Alltag ermöglicht, zeitnahe Informationsfluss und der persönliche Austausch über unsere Wahrnehmung vom Kind. Wir sind darum bemüht, auf Elternwünsche im Rahmen unserer Möglichkeiten einzugehen.

7. Betreuung, Erziehung und Bildung - unser pädagogischer Ansatz

Unser Auftrag lautet: *Betreuung - Erziehung - Bildung*

Der Leitgedanke unserer pädagogischen Arbeit ist der Situationsansatz

Als familienergänzende Einrichtung greifen wir die alltägliche Lebenssituation der Kinder und ihrer Familien auf. Wir be(ob)achten die Kinder und filtern die für sie wichtigsten Situationen heraus. Es entstehen Projektideen, die zusammen mit den Kindern erarbeitet und vertieft werden. Wichtig ist uns das ganzheitliche Lernen. Wir bieten den Kindern Raum für Spiel- und Lernerfahrungen sowie vielfältige Kontakte, die deren Persönlichkeitsentwicklung maßgeblich unterstützen.

Das Entwicklungsziel ist optimale Förderung der Kernkompetenzen der Kinder

Die Selbstkompetenz

- seine Bedürfnisse, Interessen und Gefühle wahrnehmen und äußern
- den eigenen Kräften zu vertrauen
- sich selbst und seine Umwelt wahrzunehmen
- für sich selbst verantwortlich zu handeln
- Selbstständigkeit und Eigeninitiative zu entwickeln
- die Aufmerksamkeit lenken zu können und sich zu konzentrieren

Die soziale Kompetenz

- Bindungen und Freundschaften einzugehen
- sich in eine Gruppe einfinden und dort sicher fühlen
- Konflikte aushalten und lösen können
- Rücksicht nehmen, Gefühle und Bedürfnisse Anderer wahrnehmen
- hilfsbereit sein und Hilfe annehmen
- im Umgang mit Anderen zunehmend verantwortlich handeln
- gemeinsam Regeln aufstellen und sich an Regeln halten

Die Sachkompetenz

- Sprache entdecken, umsetzen und weitergeben
- eigene Erfahrungen machen und Erlebnisse haben
- sich kognitive Fähigkeiten aneignen und weitergeben
- Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeit entwickeln
- eigene Ideen entwickeln und umsetzen
- Interesse an der eigenen Umwelt zeigen
- Interesse an Sachwissen zeigen und sich aneignen
- mit allen Sinnen die Umwelt entdecken

Die motorische Kompetenz

- motorische Fähigkeiten erlangen
- seinen eigenen Körper wahrnehmen und einschätzen
- sich im Raum orientieren
- die eigene Kraft einschätzen und dosieren
- die differenzierte Wahrnehmung von Grob- und Feinmotorik

Alle Kernkompetenzen greifen ineinander und gehören unmittelbar zusammen.

Damit sich ein Kind in der Kindergemeinschaft gut entwickelt, muss es sich wohl und angenommen fühlen.

8. Die Säulen unserer Arbeit

Aktuell haben wir als Team entschieden, folgende Schwerpunkte zu festigen:

Demokratie üben ----- Vielfalt leben ----- Ausflüge lieben

8.1 Demokratie üben – Partizipation – Beteiligung von Kindern

Unsere Kinder verbringen einen großen Teil des Tages in der Kita. Es ist uns besonders wichtig, den Alltag und das Zusammenleben gemeinsam mit den Kindern zu gestalten. Partizipation ist ein Element demokratischer Lebensweise und ein fester Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Wir möchten die Kinder in möglichst viele Entscheidungsprozesse, die ihre eigene Person betreffen, miteinbeziehen.

Die Kinder haben das Recht, ihre Meinung zu äußern und diese Meinung zu berücksichtigen. Grenzen sind dort, wo das körperliche und seelische Wohl der Kinder in Gefahr ist. Kinder lernen, anderen Menschen mit Achtung, Wertschätzung und Respekt zu begegnen, wenn sie dieses auch selbst erfahren. Wir versuchen, ihnen ein Vorbild zu sein und nehmen sie sehr ernst.

Partizipation heißt für uns, wir nehmen die Kinder mit ihren Äußerungen und Meinungen sehr ernst. Sie lernen u.a.:

- das Zuhören und Aussprechen lassen
- offen vor einer Gruppe zu sprechen. Sie werden darin bestärkt, sich für Dinge einzusetzen, die ihnen wichtig sind.
- sich in die Gedankenwelt, Gefühle und Vorstellungen anderer Kinder hineinzusetzen und zu akzeptieren
- dass sie mit ihren Ideen und Standpunkten etwas bewirken können
- dass sich Anstrengungen für eine wichtige Sache lohnen
- Bedürfnisse und Meinungen zu äußern und Wertschätzung dafür zu erfahren
- Kompromisse einzugehen bzw. sich einer Mehrheitsentscheidung anzupassen
- Niederlagen einzustecken, wenn eigene Vorstellungen und Ideen nicht durchsetzbar sind

Eine beispielhafte Methode wäre die „Turmabstimmung“ im Morgenkreis:

Wohin geht heute unser Ausflug?

Zwei Symbole kennzeichnen den Ort: Wald oder Wikingerspielplatz.

Jedes Kind erhält einen Baustein. Die Kinder werden nacheinander aufgefordert mit ihrem Baustein ein Türmchen am für sie gewünschten Ort aufzustapeln. Sind alle Steine gelegt, wird das Ergebnis durch Zählen oder durch Höhenabschätzung ermittelt.

8.2 Vielfalt leben – inklusive Pädagogik und multikulturelle Vielfalt

„Alle Kinder sind gleich. Jedes Kind ist besonders.“

Unsere Haltung im Team ist geprägt von einer grundsätzlichen Wertschätzung und Akzeptanz menschlicher Vielfalt. Für Kitas nichts Neues!

Wir empfinden es als große Bereicherung, unterschiedlichste Kinder betreuen zu dürfen – ein hohes Potenzial für das Lernen aller Beteiligten!

Der Alltag und die Angebote werden so gestaltet, dass Entwicklungsanreize und Bildungschancen für jedes Kind erkennbar sind. Wir sind uns den hohen Anforderungen an das gesamte Team bewusst und bauen auf die fachliche Unterstützung externer Fachkräfte des Interdisziplinären Frühförderzentrums (IFF) des DRK für die therapeutische Versorgung der Kinder.

Wohlfühlen ist für uns die Basis für jede positive Entwicklung! Das Wohlergehen der Kinder ist an das Wohlergehen der Erwachsenen gekoppelt. Auch wenn die Kinder im Fokus stehen, arbeiten wir daran, auch die Situation der Eltern, der externen Kooperationspartner sowie die Arbeitssituation des Teams nicht aus den Augen zu verlieren.

Die Wertschätzung von Vielfalt endet nicht an der Tür der Kita!

Die vorurteilsfreie Erziehung und Bildung ist eine Herausforderung für uns Fachkräfte. Wir müssen bei Diskriminierung intervenieren, eigene Werte klären und sie aktiv an die Kinder vermitteln. Nur so können Kinder in ihrer Identität gestärkt werden und Widerstand gegen Ungerechtigkeit und Abwertung erfahren.

Kitas sind keine Inseln, sondern ein Spiegelbild unserer Gesellschaft.

Inklusive Pädagogik - Frühförderung

Inklusion bedeutet für uns, dass alle Kinder, ob mit oder ohne Besonderheit, gemeinsam spielen und lernen. Aus dieser Gemeinsamkeit entsteht ein Mit- und Voneinanderlernen, indem jedes Kind seine ganz eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten einbringt.

Beeinträchtigungen, Behinderungen, Wahrnehmungsstörungen, Entwicklungsverzögerungen, Verhaltensauffälligkeiten - viele verschiedene Begriffe werden verwendet, wenn ein Kind besonders ist.

Sehen – Verstehen – Verändern

Von der Diagnose zur (heil-) pädagogischen Arbeit

Durch genaue und möglichst objektive Be(ob)achtung versuchen wir uns ein Bild von den Besonderheiten des Kindes zu machen. Hierbei ist unser Blick nicht auf das Fehlende gerichtet - sondern vor allem auf die vorhandenen Fähigkeiten. Aus diesen Erkenntnissen werden nach Absprache mit den Eltern weitere Schritte zur Förderung und Begleitung des Kindes abgeleitet.

Förderlicher Alltag

Die Förderung findet in unterschiedlichen Formen statt:

Täglich erlebt das Kind, ohne "ausgesondert" zu werden, bei uns einen "förderlichen" Alltag in der gesamten Gruppe. Wir gestalten unseren gemeinsamen Gruppenalltag so, dass alle Kinder der Gruppe entsprechend ihrer individuellen Bedürfnisse und Stärken die Möglichkeit haben, gemeinsam zu spielen und zu lernen.

Dabei sind uns folgende Aspekte besonders wichtig:

- Strukturen und Rituale zu schaffen, die allen Kindern Orientierung und somit sicheren Raum zur Entwicklung bieten (tägliche Sing- und Spielkreise, gemeinsames Essen, ein fester Tagesablauf)
- individuelle Bedürfnisse zu erkennen und Raum für Bedürfnisbefriedigung zu schaffen (beispielsweise das Bedürfnis nach Ruhe zu erkennen und folglich Rückzugsmöglichkeiten zu schaffen)
- Kindern mit unterschiedlichem Entwicklungsstand Angebote zu machen, an denen sie gemeinsam teilnehmen können
- die Kinder zu ermutigen, sich neuen Situationen zu stellen, sie begleiten, auffordern und unterstützen
- das Spiel ist die wichtigste Lernform des Kindes

Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Um die Kinder in ihrer Entwicklung professionell fördern zu können, arbeiten wir eng mit den Therapeuten (Physio,- und Ergotherapie, Logopädie und Psychologie) unseres Interdisziplinären Frühförderzentrums (IFF) des DRK zusammen. Es kommen derzeit vier Therapeutinnen an verschiedenen Tagen der Woche zu uns in die Kita, um mit den Kindern zu arbeiten. Diese Kooperation ermöglicht es, dass die Kinder in ihrer vertrauten Umgebung gefördert werden und selbst besondere Umstände (Berufstätigkeit der Eltern) eine Frühförderung nicht einschränken oder gar ausschließen.

Multikulturelle Vielfalt

Wir interessieren uns für die Kulturen und die Länder, aus denen unsere Kinder mit ihren Familien kommen. Immer wieder, in ganz unterschiedlichen Facetten, fließen Ideen und Anregungen zur multikulturellen Pädagogik in unsere tägliche Arbeit mit den Kindern ein. Gerne wird auch ein „noch“ unbekanntes Lebensmittel, Kleidungsstück oder die Rückkehr von einer Reise als Gesprächsanlass genutzt.

Zur Begrüßung hängt ein Banner vor dem Kita-Eingang, auf dem wir die Familien in den uns begegnenden Sprachen herzlich willkommen heißen!

Sprachentwicklung und Sprachförderung

Gerade für Kinder, deren Muttersprache nicht die deutsche Sprache ist, ist es von großer Bedeutung, dass wir mit ihnen in den Dialog gehen und ihnen helfen, sprachliche Barrieren zu überwinden. Sie brauchen Erwachsene und Kinder, die ihnen aufmerksam zuhören und sich dafür interessieren, was sie denken, fühlen und sagen. Wenn sie erfahren, dass die für sie noch unbekannte Sprache der Schlüssel zu ihrer neuen Umwelt ist, werden sie motiviert, um zu lernen. Wir wissen heute, dass das günstigste „Zeitfenster“ für das Erlernen einer neuen Sprache deutlich vor der Einschulung liegt. Das nimmt uns damit als Kita in die Verantwortung.

Sprachliche Bildungsprozesse begleiten das Leben der Kinder von Geburt an. Das Kind nimmt Sprache, spezifische Laute, Klangfarben und Sprechmelodien wahr. Es erlebt Personen, die ihr Handeln sprachlich begleiten und erkennt in ersten Dialogen, dass es selbst mit Sprache, Mimik und Gestik etwas bewirken kann. Je mehr die Kinder in Dialoge einbezogen werden, desto mehr Impulse erhalten sie für ihre sprachliche Weiterentwicklung.

Sprache durchzieht bei uns sämtliche Bildungsbereiche: Singen, Tanzen, Turnen, Malen, Basteln, Rollenspiel, Musizieren, Experimentieren, Fingerspiele, Gedichte, Verse und das tägliche Vorlesen regen zu unterschiedlichen sprachlichen Ausdrucksweisen an. Der Dialog in Groß- und Kleingruppen fördert jedes Kind in seiner Sprachentwicklung.

Für Kinder mit besonderem *Sprachförderbedarf* (Wortschatzerweiterung und Satzbau) oder Migrationshintergrund bietet eine Erzieherin regelmäßig in unserer so genannten *Sternstunde* (frühmorgens) in einer kleinen Gruppe *Sprache anregende* und *Wortschatz erweiternde* Bücher, Sprachspiele, Fingerspiele und einfache Lieder an.

Als „Kita Plus“-Kita freuen wir uns momentan über eine mit 30 Stunden besetzte Erzieher_innen-Stelle, die uns zusätzlich zu unserem üblichen Personalschlüssel gewährt ist.

8.3 Ausflüge lieben - Wir sind eine Ausflugs-Kita!

Unserer zentralen Lage (mehrere Buslinien fahren direkt vor dem Kitagebäude ab) und dem kleinen Außengelände ist es zu verdanken, dass wir sehr häufig unterwegs sind... und das tun wir *gerne und mit Bedacht*.

Der Garten steht in erster Linie den Krippenkindern zur Verfügung, wenn sie nicht selbst mit ihren Erzieher-innen in unseren zwei „Kinderbussen“ unterwegs sind. Oft sind die Familien- und die Elementargruppe zu anderen, nahe gelegenen Spielplätzen mit großer Grünfläche und anregenden Spielgeräten unterwegs.

Was die Kinder, auch in der Vorbereitung, dabei alles lernen, kann sich sehen lassen!

- Selbstständigkeit wird geübt
- Sozialverhalten wird positiv beeinflusst
- Grob- und Feinmotorik, sowie Ausdauer werden trainiert
- Kinder lernen eigene Grenzen kennen
- Kinder lernen, sich in Geduld zu üben
- Kinder lernen wichtige Regeln im Straßenverkehr kennen

Feste Ausflugstage bei jedem Wetter, auch zu entfernteren Zielen, sind Bestandteil unseres Wochenrhythmus. In den wärmeren Monaten wird auch im Freien gefrühstückt. So ist die Gruppe bis zum Mittagessen unterwegs....

Einmal im Monat finden sich unsere ältesten Kinder zu einem **Naturforscher-Projekt im Schafstall Fischbeker Heide** ein. Hier erleben sie mit allen Sinnen die vielseitige Landschaft im Wandel der Jahreszeiten. Dieses besondere Projekt wird vom Verein Kinderlicht e.V. mit einer großzügigen Spende unterstützt.

Regelmäßig werden auch die Bücherhalle, der Wochenmarkt, ein Obsthof, der Auedeich, das Elbufer (Schiffe schauen) und der Kutterhafen besucht. Eine Fährfahrt auf die andere Elbseite an den Strand von Övelgönne oder Teufelsbrück ist von hier aus ein „Katzensprung“.

Auf diesen Ausflügen lernen die Kinder wichtige Regeln im Straßenverkehr kennen und ihnen zu folgen. In Kooperation mit der örtlichen Polizeidienststelle wird darüber hinaus einmal im Jahr eine Projektwoche zur **Verkehrserziehung** durchgeführt.

9. Unsere regelmäßigen Angebote

Projekte

Wir erkennen die Themen der Kinder, greifen ihre Ideen auf und entwickeln auf dieser Grundlage gemeinsam mit ihnen ein über mehrere Wochen laufendes Projekt.

- Gute Erfahrungen haben wir in der Projektplanung damit gemacht, in allen drei Gruppen sehr individuell und den Lebenssituationen der Kinder entsprechend herauszufiltern, woran die Kinder gerade interessiert sind.
- In unserem gemeinsamen Sommerprojekt greifen wir die Ideen und Vorschläge der Kinder auf und verständigen uns für ca. 6-8 Wochen auf ein gemeinsames Thema, das dann zum „Motto“ unseres gemeinsamen Sommerfestes wird.

Gruppenübergreifende Angebote

Mit unseren gruppenübergreifenden Angeboten fördern wir das Kennenlernen der Kinder untereinander und zunehmend den Mut, sich auf andere Betreuer einzulassen oder sich in noch unbekanntem Räumen der Kita sicher zu bewegen. So entdecken alle Kinder im Laufe ihrer Kita-Zeit alle Räume, Spielmöglichkeiten, Materialien und Spielpartner. Sie lernen, Entscheidungen zu treffen und können nach ihren Fähigkeiten und Interessen Angebote auswählen. Alle pädagogischen Fachkräfte tragen zur Verwirklichung des gruppenübergreifenden Gedankens bei.

Diese Angebote werden in Kleingruppen durchgeführt und sind geprägt von den Schwerpunkten und Neigungen der Pädagogen. Wir bemühen uns, alle Bildungsbereiche anzuregen.

Siehe Hamburger Bildungsempfehlungen, aktuell 2015

Ebenso fest im Wochenrhythmus verankert sind unser gesundes Frühstück mit dem sich anschließendem Singkreis am Mittwoch (für alle Kinder, die möchten, ca. 15 Minuten) und der Freitag als Turntag. Wir nutzen dafür die Gorch-Fock-Halle in der Zeit von 8 bis 11 Uhr. An diesem Tag werden die Ü3-Kinder von ihren Eltern dort hingebacht, um vielfältige Turn- und Bewegungsangebote zu nutzen. Den U3-Kindern steht an diesem Vormittag der Bewegungsraum unserer Kita zur alleinigen Nutzung zur Verfügung.

Gerne einigen wir uns auch auf einen Besuchertag. An diesem Tag besuchen sich die Erzieher_innen der drei Gruppen mit einer kleinen „Delegation“ von Kindern (dieses ist im Vorwege besprochen) und jede bringt aus ihrer Gruppe ein Gastgeschenk (ein besonderes Spiel, Instrument etc.) mit. So vertiefen wir den guten Kontakt der Pädagogen untereinander (ggf. kollegiale Beratung) und den Kontakt mit Kindern einer anderen Gruppe. Zudem wird das vorhandene Spielmaterial bestmöglich eingesetzt.

In unserer Kita gilt:

Weniger ist mehr:

- ansprechende Farb- und Raumgestaltung
- möglichst keine Reizüberflutung
- hochwertige Spiele, Bücher und Materialien, ...alles hat seinen Platz!
- defektes Spielzeug oder ein „zerlesenes“ Buch wird entsorgt!

10. Ernährungskonzept unserer Kita

Das „Fit-Kid“-Konzept sichert uns eine ausgewogene Kita-Verpflegung zu und sorgt dafür, dass die Kinder alle Nährstoffe erhalten, die für eine gute Entwicklung und gesundes Wachstum nötig sind. Einzelne Komponenten von Tiefkühlkost werden mit Frischgemüse, Salaten und Obst ergänzt. Die Mahlzeiten werden salz- und zuckerarm zubereitet. Es wird in der Küche der DRK Kita Uhlenhoffweg frisch gekocht und uns zeitnah in Isolierboxen, umweltfreundlich mit dem Lastenfahrrad angeliefert.

Um sicherzustellen, dass die Ernährung Ihrer Kinder beim DRK bedarfsgerecht und abwechslungsreich gestaltet wird, haben wir uns auf den Qualitätsstandard von „Fit Kid“ geeinigt.

Nach Absprache mit den Eltern werden Allergien und Unverträglichkeiten selbstverständlich berücksichtigt. Ebenso nehmen wir Rücksicht auf Essgewohnheiten anderer Kulturen (z.B. kein Schweinefleisch).

Darüber hinaus gibt es in allen Gruppen eine mit Obst gefüllte Schale, aus der sich die Kinder für den „kleinen Hunger zwischendurch“ bedienen können. Eine wöchentliche Lieferung von 10 Kilo Äpfeln (Aktion Schulpfapfel), gespendet durch Kinderlicht e.V., macht dies möglich.

Einmal in der Woche bereiten die Kinder gemeinsam mit den Erzieher_innen ein gesundes Frühstück in der Kita zu. Dadurch lernen die Kinder gleichzeitig die Komponenten einer gesunden und ausgewogenen Ernährung kennen. An diesem Tag brauchen die Kinder kein Frühstück von zu Hause mitzubringen.

Während der Mahlzeiten vermitteln wir den Kindern eine angemessene Esskultur und sorgen für eine angenehme Atmosphäre beim Essen. Die Mahlzeiten sollen nicht nur satt machen – gemeinsam zu essen ist eine soziale Erfahrung, ein Gemeinschaftserlebnis. Es ist Kennenlernen und sinnliches Erleben von unterschiedlichem Geschmack, von Gerüchen und von vielleicht für Kinder bisher unbekanntem Zutaten.

11. Zusammenarbeit mit den Eltern

Unsere Zusammenarbeit mit den Eltern ist geprägt von Offenheit und Vertrauen.

Bereits beim Kennenlernen bzw. dem Abschluss des Betreuungsvertrages geben wir folgenden Brief an unsere Eltern:

Liebe Eltern,

uns liegt nicht nur das Wohl Ihres Kindes am Herzen, uns ist auch ein guter Kontakt zu Ihnen wichtig. Wir verstehen uns als Einrichtung, die partnerschaftlich mit Ihnen als Eltern kooperiert. Wir begleiten die Entwicklung der uns anvertrauten Kinder mit Engagement, Herz und Kompetenz und suchen den Kontakt und den Austausch mit Ihnen. Gerne informieren wir Sie über unsere pädagogischen Vorhaben und hoffen somit auf ausreichend Transparenz. Sie haben jederzeit die Möglichkeit sich einzubringen. Wir freuen uns über Ideen, Anregungen und das Interesse an unserer pädagogischen Arbeit.

Zusammenarbeit wird ermöglicht durch:

- *„Tür- und Angelgespräche“ beim Bringen und Abholen der Kinder, die sich spontan ergeben*
- *Entwicklungsgespräche, die die Bezugserzieher Ihrer Kinder 1x jährlich mit Ihnen führen*
- *Einzelgespräche, die bei besonderem Bedarf seitens der Eltern oder der Erzieher_innen nach vorheriger Vereinbarung stattfinden*
- *Elternabende, die 2x jährlich auch zu besonderen Themen stattfinden*
- *Mitwirkung in der Elternvertretung*
- *gemeinsame Feste und Aktivitäten*
- *offene Feed-Back-Kultur*

*Jede Gruppe wählt Ende September ihre **Elternvertreter_innen**. Diese übernehmen die Funktion als Ratgeber/Vermittler, um die Zusammenarbeit der Eltern und der Kita zu fördern. Eine eventuelle Gruppenkasse wird von einem Elternvertreter der Gruppe verwaltet.*

Die Elternvertreter werden über wichtige Veränderungen in der Kita informiert und angehört. Die Kitaleitung, eine Erzieherin und die Elternvertreter treffen sich regelmäßig an langfristig verabredeten Terminen. Wer mag, kann jederzeit zu Veranstaltungen des Bezirks- und Landeselternausschusses gehen. Über anstehende Termine informiert die Kita-Leitung.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Elbhallenteam

Die Eingewöhnung neuer Kinder

Der Einstieg in eine Kita ist für ein Kind ein Schritt in eine neue, unbekannte Welt. Deshalb wird besonders viel Wert auf eine gute und intensive Zusammenarbeit zwischen Familie und Kita gelegt. Wir möchten eine behutsame Eingewöhnung in diese neue Umgebung gewährleisten.

Das Kind muss Vertrauen zu den Mitarbeitenden, Räumlichkeiten und den anderen Kindern der Gruppe entwickeln, um auch später allein den Alltag in der Kita zu bewältigen. Je jünger das Kind ist, umso wichtiger ist der Aufbau einer Bindung zu „seinem/seiner“ Erzieher_in. Die Zeit, die ein Kind dafür braucht, ist individuell unterschiedlich.

Die für das Kind zuständige Fachkraft führt ein Vorgespräch mit den Eltern, um sich über das Kind und den Ablauf der Eingewöhnungsphase auszutauschen.

In unserem „Eingewöhnungstagebuch“ dokumentieren wir wichtige Stationen dieser Zeit und laden nach ca. 6 Wochen zu einem Wohlfühlgespräch ein.

12. Zusammenarbeit und Qualifizierung der Mitarbeitenden

Die pädagogische Arbeit in unserer Einrichtung wird regelmäßig überprüft, damit wir unsere Angebote und Leistungen stets an die Anforderungen und Bedürfnisse der Kinder und ihrer Familien anpassen können.

Die Qualitätsentwicklung erfolgt systematisch durch das Verfahren der **Integrierten Qualitäts- und Personalentwicklung „IQUE“**.

An diesem Verfahren sind Leitungs- und Erziehungspersonal sowie der Träger selbst beteiligt. Gemeinsam wurden Qualitätskriterien erarbeitet, die der kontinuierlichen Weiterentwicklung der pädagogisch-fachlichen Praxis und dem Qualitätsbewusstsein aller Mitarbeitenden dienen:

- **Wo stehen wir zurzeit? (Bestandsaufnahme)**
- **Wo wollen wir hin? (Zielformulierung)**
- **Wie können wir das Ziel erreichen? (konkrete Planung von Maßnahmen und Handlungsschritten)**
- **Haben wir das Ziel erreicht? (Überprüfung)**

Somit wird die Weiterentwicklung unserer Arbeit über Wochen, Monate und Jahre dokumentiert und in einem immer wiederkehrenden Prozess optimiert.

Personalentwicklung

In unserer Kita arbeiten ausgebildete Fachkräfte, die über ein fundiertes Wissen verfügen und dieses in ihrer Arbeit umsetzen. Um unsere Professionalität zu gewährleisten, nehmen wir regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen teil. Ebenso dient die regelmäßige Reflexion unserer Arbeit dazu, immer wieder das eigene Verhalten zu hinterfragen und eine angemessene Distanz zu unseren Sichtweisen sicherzustellen.

An drei Studientagen im Jahr hat das Team die Gelegenheit zur intensiven fachlichen Erarbeitung von Themen, die sich aus der täglichen Arbeit ergeben. In der Vergangenheit haben die Entwicklung unseres Krippenkonzeptes, des sexualpädagogischen Konzeptes sowie die Überarbeitung unseres Hauskonzeptes uns sehr beschäftigt. Gedanken zur Sprachförderung, der Raumgestaltung und Eingewöhnung bzw. Gestaltung von Übergängen haben ebenfalls eine besondere Rolle gespielt. Zur zielführenden Unterstützung wurden auch externe Referent_innen engagiert.

Die Mitarbeiter und die Leitung haben stets die Möglichkeit, sich einrichtungsübergreifend mit anderen Kolleg_innen und Institutionen fachlich auszutauschen.

Zusammenarbeit im Team

Der Austausch innerhalb des Teams findet alle vier Wochen auf einer zweistündigen Dienstbesprechung statt. Fallbesprechungen sind ein fester Bestandteil und bekommen dafür einen zeitlichen Rahmen. Kolleginnen und Kollegen tragen erworbenes Fachwissen aus Fortbildungen den Mitarbeitenden im Team vor.

Zusätzlich findet zweimal im Monat ein Austausch- und Planungstreffen mit jeweils einer Fachkraft aus jeder Gruppe statt. Für die aktuelle Wochenplanung gibt es montags und mittwochs eine Frühbesprechung sowie jederzeit Tür- und Angelgespräche.

Einmal im Quartal treffen sich die Mitarbeitenden mit den Therapeut_innen des IFF für einen Fachaus-tausch zur Frühförderung.

Die Fachberatung unseres Trägers steht bei Bedarf für eine kollegiale Beratung der Mitarbeitenden zur Verfügung.

13. Kita als pädagogischer Ausbildungsort

Die Kindertagesstätte Elbhalle sieht sich auch als pädagogische Ausbildungsstätte. Nicht nur Erzieherinnen und Erzieher, Sozialpädagogische Assistentinnen und Studierende werden bei uns fachlich ausgebildet, auch Schulpraktikanten sind herzlich willkommen. Jede und jeder ist einzigartig, wertvoll und bereichert nicht nur die einzelnen Gruppen, sondern prägt auch das Bild des ganzen Hauses.

Dabei hat jede/r Praktikant_in ein Recht auf kompetente Anleitung, die es ihm/ihr ermöglicht:

- sich in den Handlungsweisen auszuprobieren
- sich selbstkritisch und konstruktiv einzuschätzen
- inhaltliche Diskussionen über die Arbeit der Ausbildungsleiterin zu führen
- feste Reflexionsstunden zu nutzen
- Hilfe bei Problemen zu beanspruchen
- eigene Ideen einzubringen
- an der Planung und Gestaltung der Praktikumszeit beteiligt zu sein
- die Konzeption des Hauses und deren Umsetzung in der Gruppe nachvollziehen zu können

So versuchen wir dem/der Praktikant_in individuell unsere pädagogischen Ansätze und Ziele zu vermitteln. Alle ausgebildeten Fachkräfte, die anleiten, besuchen zuvor eine entsprechende Fortbildung. Die Zusammenarbeit mit den jeweiligen Fachschulen ist die Basis für eine gute Begleitung im Praktikum. Die Praktikant_innen werden je nach Ausbildungsart und Ausbildungsdauer mit in das Geschehen des Hauses integriert. Sie sind unter anderem an der Planung und Durchführung von Festen, Elternabenden, Elterngesprächen sowie Dienstbesprechungen und Projekten beteiligt.

Aktuell bilden wir fünf Praktikanten aus.

14. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Eine wichtige Ergänzung unserer Arbeit ist die gute Vernetzung und konstruktive Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, Organisationen und Personen:

- dem ASD/Trägern der Jugend- und Familienhilfe
- den Schulen im Stadtteil
- anderen Kindertagesstätten
- Kinderarzt / Zahnarzt
- Fachschulen
- örtliche Feuerwehr
- örtliche Polizeidienststelle (Verkehrserziehung)
- LAJH (Landesarbeitsgemeinschaft zur Förderung der Jugendzahnpflege e.V.)
- Interdisziplinäres Frühförderzentrum des DRK (IFF)
- Praxis für Logopädie
- Netzwerk Finkenwerder
- Regionale Bildungskonferenz Finkenwerder
- Bücherhalle
- Kinderlicht e.V. fördert mit Spendengeldern den Schulapfel und das Naturforscher-Projekt im Fischbeker Schafstall (Loki Schmidt Stiftung)
- Hamburger Krebsgesellschaft (SunPass – aktive Bemühungen im Sonnenschutz in der Kita)
- externe Referenten zur Teamentwicklung
- Familienplanungszentrum/Pro Familia

15. Ergänzende Konzepte und Handreichungen

- Eingewöhnungskonzept (Berliner Modell)
- Krippenkonzept
- Begrüßungsflyer der Gruppen
- Schutzkonzept der Kita
- sexualpädagogisches Konzept
- Begrüßung/Leitfaden für neue Mitarbeiter

An der Ausarbeitung des vorliegenden Konzepts waren beteiligt:

- Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kita Elbhalle

DRK Kindertagesstätte Elbhalle
Finkenwerder Norderdeich 14
21129 Hamburg

Telefon: 040/7433744
Email: kita-elbhalle@drk-paedagogik.hamburg

